

Gesellschaft zum Feld

Jahresbericht des Präsidenten über das Jahr 2015

Geschätzte Mitglieder

Ein interessantes und spannendes Jahr liegt hinter uns. In der weiten Welt, die so gross gar nicht mehr zu sein scheint, sind mächtige Veränderungen im Gange und ich bin gespannt, wie die Geschichtsschreibung in 40 oder 50 Jahren diese, jetzige Zeit benennt. Für unsere Arbeit im Museum war sicher der Umzug von einem Teil des Lagers in den Dreschschopf ein wichtiges Merkmal. Der erstmal stattgefunden Anlass „Kino in der Scheune“ und die Eröffnung der neuen Jahresausstellung „125 Jahre MVR“ haben Zeichen gesetzt. Daneben haben die geplanten Aktivitäten stattgefunden, die ich nun etwas näher beschreiben will.

Besucher im Museum 2015

Unser Museum wurde im Jahre 2015 wie folgt besucht:

Im Gesamten haben sich 628 (544) Personen im Gästebuch eingetragen. 222 Besucher konnten wir an den offenen Sonntagen im „Feld“ begrüßen. An Führungen nahmen 123 Personen teil. 39 Schülerinnen und Schüler besuchten unser Museum. An Sitzungen, Spezialanlässen wie Sauerkraut einmachen, Arbeitstage, Kino in der Scheune, etc. fanden 244 Besucher den Weg in unser Museum.

Samstag, 30. Mai, Besuch BALLYANA in Schönenwert.

26 Personen nahmen Platz im Car und liessen sich nach Schönenwert chauffieren. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt erreichten wir fast pünktlich die ehemalige Produktionshalle der Bally. Die Stiftung BALLYANA hat sich zum Ziel gesetzt anhand der Sammlung alter Textil- und Schuhproduktionsmaschinen den Besuchern authentisch die Industriegeschichte erleben zu lassen. Auch die Geschichte des Unternehmens und der Familie Bally wird facettenreich und anschaulich präsentiert. Beeindruckt vom erlebten reisten wir über den oberen Hauenstein zurück. Unterbrochen mit einen Zobe-Halt auf Bad Ramsach.

Arbeitstage im „Feld“.

Wie schon Angedacht konnten wir im Dreschschopf, der im Eigentum der Elektra Genossenschaft Reigoldswil ist, ein neues Lager einrichten. Wir können die Hälfte des ersten Stockes nutzen.

Da wir die Räumlichkeiten erst nach den Sommerferien beziehen konnten, standen an den Arbeitstagen am Mittwoch 10. Juni und 26. August Renovations- und Aufräumarbeiten an. 11 Mitglieder packten an. Alle Fenster und Rahmen erhielten einen neuen Anstrich und das im Schopf gelagerte Holz wurde gesägt und gespalten.

Am Dienstag, 12. Oktober räumte der Vorstand die uns zur Verfügung stehende Fläche im Dreschschopf und am Mittwoch, 13. Oktober war es soweit, die Transport-Anhänger von Hermann Zehntner und Stephan Bitterli standen bereit und in manchen Fahrten erhielten viele Gegenstände aus unserer Sammlung im Dreschschopf einen neuen Platz. Vor allem Objekte aus Holz, die im Keller gelagert waren, wurden gezügelt.

Wochenende vom 4. – 6. September, Filme in der Scheune und Aktionstag.

Zusammen mit der Johann Rudolf Plattner Stiftung haben wir eine Filmtrilogie mit Werken von Yves Yersin, gezeigt in der Scheune im Feld, geplant. Um die Technik kümmerte sich die Stiftung und wir von der Gesellschaft haben die Scheune zum Kinosaal umgerüstet. Und so konnten wir zum Film „Der letzte Heimposamentier“ am Freitagabend gegen 50 Besucher begrüßen. Der zweite Film am Samstag „Les petites fugues“, ein Werke über einen kauzigen, mopedfahrenden Knecht aus dem Jura, mochte noch 20 Gäste in unsere Scheune locken.

Am Sonntag luden wir dann noch zum etwas kleineren Aktionstag ein. Der Webstuhl rattete und aus dem Backofen duftete herrliches Brot.

Den dritten Film in dieser Reihe, „Tableau noir“, zeigten wir am 1. Oktober im Foyer der Sekundarschule. Der Film begleitet eine kleine Primarschule im Jura im letzten Jahr vor der Schliessung.

Ich schaue gerne auf diese gemeinsame Aktivität zurück, eine andere Art unser Museum zu beleben. Der freiwillige Austritt hat die Ausgaben der Filmrechte etc. gedeckt und der Schlummerdrunk nach den Filmen in der Stube im Feld war gemütlich.

Mittwoch, 21. Oktober, „Krauten im Feld“.

Auch dieser traditionelle Anlass wurde in gewohnt fröhlichem Rahmen durchgeführt. Einen herzlichen Dank an Elsbeth und Max Balmer die mit Rat und Tat dafür sorgten, dass wir in der Winterzeit herrliches Sauerkraut geniessen können. Dieser Anlass findet immer am ersten Mittwoch nach den Herbstschulferien statt und natürlich sind neue Interessenten herzlich willkommen.

Sonntag, 1. Nov. Vernissage der Ausstellung „125 Jahre Musikverein Reigoldswil“.

Punkt 14.00Uhr eröffnete der jubilierende Musikverein die Vernissage mit einem Konzert vor dem Museum. Rémy Suter berichtete in einem kurzweiligen Referat über die Entstehung der Vereine, im speziellen der Musizierenden, im 18. Und 19. Jahrhundert. Geraldine Graber informierte dann die Besucher über den Wertegang des Musikvereins. Mit vielen Anekdoten führte Sie durch die letzten 125 Jahre ihres Vereins. Einen Apéro rundete den offiziellen Teil der Eröffnung ab und die interessierten Gäste konnten nun die informative, mit vielen Bildern dokumentierte, Ausstellung entdecken.

Sonntag, 6. Dezember, Schaudrechseln und Dank an Hüter- und WeberInnen.

An diesem Sonntag fand auch der Weihnachtsmarkt des Gewerbevereins auf dem Dorfplatz statt. So nutzten etliche Besucher dieses Marktes die Gelegenheit um auch unserem Museum eine Visite abzustatten. Neben dem laufenden Webstuhl konnte man in der Wagnerwerkstatt Annegret Schaub bei Drechselarbeiten zuschauen.

Im Anschluss haben wir die Einsätze der Weberinnen und den Hütern für das neue Jahr geplant. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die 18 Personen die abwechselnd dafür sorgen, dass unsere Gäste herzlich willkommen und gut informiert unser Museum erleben können.

KIM

Verschiedentlich habe ich an dieser Stelle vom KIM.bl (Kooperationsinitiative Museen Baselland) informiert. Seit 2012 besteht die Vereinigung bei der wir, als eines von fünf Museen, seit Beginn mitarbeiten. Das Pilotprojekt ist abgeschlossen, 21 Museen sind Mitglieder und weitere sind an einem Beitritt interessiert. Nun ist der nächste Schritt geplant. Am 2. März ist die Kooperationsinitiative in den Museumsverband Baselland überführt worden. Ihr erster Präsident ist der Reigoldswiler Fritz Sutter, Präsident des Industriemuseums Waldenburgertal. Es freut mich natürlich, dass Fritz Sutter auch Mitglied in unserem Museum ist.

Sonntag, 13. Dezember, Weihnachtsfenster

Am diesem Sonntag wurde unser, von Rémy Suter einfühlsam gestaltetes, Weihnachtsfenster vom begehbaren Adventskalender von Reigoldswil eröffnet. Etliche Besucher feierten mit uns dieses Ereignis in der guten Stube im Museum.

Ausblick und Dank.

Zu einem Knackpunkt entwickelt sich die Reparatur der schadhafte Westfassade. Auf Grund des knappen Geldes ist der Gemeinderat Reigoldswil im Moment nicht in der Lage uns bei der Sanierung finanziell zu unterstützen. Wir suchen nun, gemeinsam mit der Stiftung, das Gespräch mit dem Gemeinderat um das weitere Vorgehen zu erörtern. Da sich das Schadensbild an der Fassade nicht verändert verschieben wir die Sanierung und hoffen zusammen mit der Gemeinde eine Lösung zu finden.

Mit vollem Elan wollen wir im neuen Jahr unsere Arbeit mit Inventarisieren weitertreiben. Wir befassen uns mit der Neugestaltung unseres Ausstellungsraumes und machen uns Gedanken zur Tanne vor dem Haus. Ihre Wurzeln bedrängen den Abgang zum Keller.

Einmal mehr danke ich an dieser Stelle allen engagierten Helferinnen und Helfer die unser Museum aktuell und einladend erhalten und gestalten. Meiner Vorstandskameradin und meinen Vorstandskameraden danke ich herzlich für ihre engagierte Mitarbeit.

Ihnen liebe Mitglieder danke ich für die Treue und Verbundenheit mit unserem Museum.